

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Zus Haus geliefert viertelj. 95 S. Inventionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 S

Nr 54.

Dienstag den 10. Mai

1887.

Bekanntmachungen.

An die Ortsbehörden.

Das R. Ministerium des Innern hat unterw. 2 d. Mts. dem Ingenieur Grellet in Göttingen die Erlaubnis erteilt, im laufenden Jahre Eier und Nestbruten der in den §§ 1 und 3 der R. Verordnung vom 16. August 1878 (Reg.-Bl. S. 205) aufgeführten Vögel zum Zwecke ornithologischer Studien im Bezirk Schorndorf sammeln zu dürfen. Den 9. Mai 1887. R. Oberamt. Baun.

Revier Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Am Samstag den 14. Mai aus Sohl, Krummwegle, Saufang, Dubense, Neutwiese und Moorauchwiese herumliegendes Reisig und Schneebuchholz zum Selbsthauen in mehreren Losen. Nachmittags halb 2 Uhr beim Spitalhof.

Revier Nord.

Fichtengerbrinde-Verkauf.

Am Donnerstag den 12. Mai, vormittags halb 12 Uhr wird aus Staatswäldungen der mutmaßliche Anfall an Fichtengerbrinde, geschätzt zu 100 Zentner auf der Forstamtskanzlei verkauft.

Revier Welzheim.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 18. Mai, vormittags 9 1/2 Uhr im Lamm in Steinenberg aus dem Staatswald Vorbere u. Hintere Gaiswegel, Wdd. Brongehren, Hintere Drehlade, Glashau, Wanne: Km. 8 buchene Scheiter und Prügel, 4 erlene Scheiter, Prügel und Anbruch, 15 aspen Anbruch, 63 Nadelholz-Scheiter, 387 dto. Prügel u. Anbruch.

Revier Welzheim.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 12. Mai, von morgens 8 1/2 Uhr an im Lamm in Welzheim an Scheidholz aus Lamm 1, Rühländer 1-3, und Bödemer: Km. 3 buchene und eschene Prügel und Anbruch, 2 erl. Prügel, 182 Nadelholzprügel, 64 dto. Anbruch. Unter den Nadelholzprügeln befinden sich 150 Km. 2 Meter lange, welche sich zu Pfahlholz eignen.

Revier Gschwend.

Nadelstammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 18. Mai, vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Dammerwald 13, Gersberg 1 2 4 6; Kirchberg 1, Schelmerwald, Pfarrwald und Kirchwald: Km. 270 I., 386 II., 343 III., 594 IV., 29 V. Kl.; Bangholz: Km. 158 I., 193 II., 138 III. Kl.; Sägholz. Zusammenkunft im Döfen in Gschwend.

2 Sopha

hat billig zu verkaufen C. Götzler, Sattler.

Schlafgänger

wird gesucht. Fische, Küfer.

50 M. Belohnung

erhält derjenige, der mir einen Wilderer, namentlich Schlingenteger, auf meiner hiesigen Jagd zur Anzeige bringt, damit er gerichtlich bestraft werden kann. Schorndorf, 7. Mai 1887. Der Jagdpächter: S. Frion.

Winterbach.

Gmdharz, Schusterpech & Wagenfett

empfehlen J. Blinzig, sen. Finkenstraße.

Neue Bettfedern, Flaum & fertige Betten empfiehlt in schönster Qualität fortwährend billigst. Georg Laichinger.

Eine größere Lederfabrik sucht einen zuverlässigen

Manu,

welcher die Zurechtzerei des Rofleders für Schuhwecke gründlich kennt und zu leiten versteht; unabhängige, dauerhafte Stellung unter günstigen Bedingungen, wenn Gesuchter auch in moralischer Beziehung konvenirt. Offerten unter Chiffre H 1940 Q an Haafenstein & Vogler in Stuttgart. 2'

Plüderhausen.

Roggenbrauntwein, reinen, selbstgebrannten, verkaufe 2 Liter für 90 Pfg. 3b bitte, eine Probe zu machen. Ch. Rodenhäuser.

Ein großträchtiges Mutter-**schwein** hat zu verkaufen G. Weller, s. Bären.

Eine freundliche sonnige **Wohnung** bestehend in 4 heizbaren Zimmern und sonstigen Nützlichkeiten hat zu vermieten auf Jakobli. Wer? sagt die Redaktion.

Eine sonnige **Wohnung** für eine stille Familie hat zu vermieten. S. Seybold, Flaschner.

Eine freundliche Wohnung an der Hauptstraße hat zu vermieten. Körner, Bäcker.

Einige Futren verkauft Körner s. „Schwane.“

Überurbach. Heute wurde von der Hahn'schen Kunstmühle ein ausnahmsweise fettes junges Pferd geschlachtet. I. Qualität, per Pfd. 10 S. Stradinger, Pferdegeschlächter.

Back- & Cag. Hoffäh.

Veränderung d. Geschäftslokals.

Meiner werthen Kundschaft in Stadt und Land zur Nachricht, daß mein Geschäftslokal sich nun im Glaser G u n s e r'schen Hause befindet.

Aldolf Schnabel, Dreher.

Gottesdienste am S. Cantate (8. Mai) 1887. Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Dekan Finsch.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Dekan Finsch. Nachmittags 2 1/2 Uhr Predigt Herr Helfer Hoffmann.

Schorndorf. Eine freundliche **Wohnung** mit 2-3 Zimmer wird aus Auftrag für eine stille Familie gesucht. Hospitalpfleger Rommel.

Eine freundliche **Wohnung** inmitten der Stadt, wird auf Jakobli zu mieten gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Ein schön möbliertes **Zimmer** in der Nähe vom Bahnhof ist zu vermieten. Näheres die Red.

Tagesbegebenheiten.

§ Aus dem Bezirk Schorndorf, 6. Mai. Es ist allgemein anerkannt, daß sich unsere Landwirtschaft in einer schweren Notlage befindet. Kleine und große Besitzer leiden in gleicher Weise. Nun denke man sich das Elend, welches den um seine Existenz ringenden Landmann ereilt, wenn ihn unter solchen Verhältnissen noch besonders Unglück trifft! Hierzu gehört für ihn in erster Linie ein schwerer Hagelschlag. Kein anderer Unfall trifft ihn mit so großer Wahrscheinlichkeit und möglicher Weise so vernichtend, wie ein Hagelwetter!

Unendlich oft schon ist bewiesen worden, daß keine Lage, und wäre sie auch bisher ganz und gar unbeschädigt geblieben, für die Zukunft vor Hagelschaden gesichert ist und die letzten Jahre haben nur gezeigt, daß die Gefahr entschieden gestiegen ist. Die moderne Wirtschaftsführung, der intensive Betrieb der Landwirtschaft, mit Entwaldung und Urbarmachung aller landwirtschaftlich nutzbarer Flächen, trägt leider zur Erhöhung der Hagelgefahr bei, weil die atmosphärischen Verhältnisse dadurch wesentlich nachteilig und unberechenbar verändert werden. Wenn in den letzten 7 Jahren 3 schwere Hageljahre eintraten, so halten wir es für unrichtig, diese lediglich als schlimme Ausnahmen anzusehen, wir erachten es vielmehr als richtiger, mit ihnen, als durch die Verhältnisse bedingten Zuständen zu rechnen. Das ist nicht angenehm, aber unserer festen Ueberzeugung nach durchaus notwendig!

Allen Landwirten möchten wir daher dringend raten, die Augen vor der sie bedrohenden Gefahr nicht zu schließen. Sie haben nichts nötiger, als sich rechtzeitig durch Versicherung ihrer Forderungen gegen Hagelschaden zu schützen. Prämien zahlen ist freilich kein Vergnügen, aber für den Beitritt zu einer Versicherungs-Gesellschaft liegen doch die notwendigen und verhältnismäßigen Gründe auf der Hand. Für viele, jetzt vielleicht für die allermeisten Bauern und Weingärtner ist die Versicherung geradezu die Vermeidung des möglichen Ruines. Und da sollte die Prämie gescheit und zu hoch befunden werden? Sie ist in Wahrheit durchaus nicht zu hoch!

Wir wiederholen: Versichert Euch gegen Hagelschaden sofort, lieber heute, als erst morgen! Schon morgen kann Euch ein Unglück treffen!

Württemberg.

Stuttgart, 2. Mai. In der Nacht vom Sonntag auf Montag um 10 1/2 Uhr war ein auf dem Leonhardsplatz aufgestellter Schutzmann veranlaßt, gegen einen Aufseher einzuschreiten; derselbe wiederholte sich thätlich, wurde aber mit Hilfe zweier hinzugekommener Fahnen und eines Wirtelmeisters festgenommen. Dabei kam es zu einem großen Aufruhr, und zwar ergriß leider, wie schon öfter in derartigen Fällen, die große Masse des Publikums Partei für den Exzessanten und suchte denselben zu befreien, wobei die Polizeibeamteten thätlich mißhandelt und verletzt wurden. Drei Thäter sind festgenommen.

Wimmenden, 3. Mai. In einem Stein-

brüche in der Nähe von Hertmannsweiler ereignete sich gestern vormittag ein schwerer Unglücksfall. Während der Arbeit löste sich eine Steinwand los und die herabstürzenden Steine trafen den 20jährigen Arbeiter Oppenländer, einen fleißigen und soliden Mann, welcher kürzlich erst zum Militär ausgehoben wurde, so unglücklich an den Kopf, daß er alsbald verschied. — Heute abend 1/2 Uhr zog ein schweres Gewitter über unsere Stadt, glücklicherweise aber brachte der damit verbundene, einige Minuten währende Hagel keinen nennenswerten Schaden.

Murrhardt, 3. Mai. Heute abend zwischen 7 und 8 Uhr entlud sich über unserer Stadt ein heftiges Gewitter mit fürchterlichem Hagel, wie ihn sich wohl die ältesten Leute hier nicht zu erinnern vermögen. Die Schloßen fielen bis zur Größe eines Taubeneis und so massenhaft, daß vielfach Fensterrahmen zertrümmert und durch den damit verbundenen Sturm mehrfach Ziegel von den Dächern geschleudert wurden. Der Hagel dauerte ungefähr 5-6 Minuten. Gestern und heute zeigte das Thermometer 20 Grad im Schatten.

Überndorf a. N. Durch Schenwerden der Pferde eines Gefährtes, welches die steile Straße in der Stadt herunterfuhr, wurden die Insassen herausgeschleudert und so schwer verletzt, daß sie hoffnungslos darniederliegen.

Neuenbürg, 2. Mai. Auf der Nagoldbahn unterhalb Unterreichenbach entgleiste heute mittag um 12 Uhr der Zug infolge Beschädigung des Bahnkörpers durch Baumstämme, welche beim Herabfließen vom Berge der Gewalt der Holzflurche entschlüpfen. Der Zug blieb auf dem Damm und konnte mit einiger Verspätung die Fahrt nach Pforzheim fortsetzen.

Dehringen, 4. Mai. In der vergangenen Nacht wurde im Fürstl. Hofgarten ein Bubenstück gemeinlich erbeutet. Der Hofgärtner besitzt nämlich in einem der Gemächler 2 prachtvolle Rosenstöcke (Maréchal Niel), welche ihm durch ihre Knospen einen jährlichen Ertrag von mehreren Hundert Mark abwerfen. Diese beiden Stöcke, derzeit mit Knospen überfät, wurden nun von ruchloser Hand über der Wurzel durchgesägt und damit vollständig zerstört. Durch Einsteigen in den Hofgarten und Losschrauben der Fenster gelang dem herlosen Menschen seine freche That. Möge ihn die verbiente Strafe — in beiden Fällen wären Prügel mehr denn alles andere angezeigt — ereilen.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Mai. Der Kaiser hat alle Teilnehmer der heutigen Truppenbefestigung in Potsdam durch sein vorzügliches Aussehen, seine körperliche Frische und durch seine freundliche Munterkeit in Erkaunen gesetzt. Er hat sämtlichen Truppen-Übungen bis zum Schluß stehend beigewohnt und nur die Front der Fahnen der Kriegsschule abgesehen. Nach dem Frühstück unternahm Kaiser Wilhelm dann noch eine Fahrt nach Babelsberg, nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Anlagen in Augenschein und kehrte hierauf, von der Station Neubabelsberg aus, nach Berlin zurück.

Karlsruhe, 1. Mai. In der hiesigen

Infanterie-Kaserne sind gestern verschiedene, wir wollen sagen „Ueberanstrengungen“ vorgekommen. Nach einem fast siebenstündigen Marsch fand es ein Sergeant der 5. Kompagnie noch angemessen, eine Anzahl Mannschaft zu drillen, bei welcher Übung mehrere Soldaten umstürzten und ins Lazarett übergeführt werden mußten; desgl. liegt ein Einjähriger nach dieser strapaziösen Übung krank zu Hause. Es steht wohl zu erwarten, daß die Militärbehörde diese peinliche Angelegenheit streng untersuchen wird.

Erlangen, 2. Mai. Der Prinz-Regent zog unter lebhaften Hochrufen der Einwohnerschaft in die Stadt ein. In der Aula der Universität fand ein glänzender Begrüßungsakt statt. Professor Hölder begrüßte in eindrucksvoller Rede den Regenten als Rektor magnificoissimus; derselbe erwiderte dankend mit Glückwünschen für das Blühen und Gedeihen der Universität. Der gesamte akademische Körper brachte sodann jubelnde Hochrufe aus. Anlässlich seines Besuches verlieh der Prinz-Regent dem Professor Zentler den Kronenorden, dem Bürgermeister Schuch und dem Professor Hölder den Michaelsorden I. Klasse.

Metz, 1. Mai. In letzter Zeit sind verschiedene für Volksschüler eingerichtete französische Sprachkurse geschlossen worden. Dieselben wurden ohne Genehmigung der Regierung eingerichtet und verfolgten den Zweck, die nachweislich erlassene Bestimmung zu umgehen, wonach das Französische innerhalb des deutschen Sprachgebietes vom Elementarunterricht ausgeschlossen worden ist. Auch der Thätigkeit der Privatgymnasien ist neuerdings eine besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden, nachdem sich herausgestellt hat, daß dieselben beim Unterrichte mehrfach in französischem Geiste geschriebene Lehrbücher in Anwendung brachten. Die Vorstände derartiger Anstalten sind nunmehr angehalten worden, künftig nur solche Lehrmittel, welche durch ausdrückliche, in jedem Falle einzeln eingeholende amtliche Genehmigung gestattet sind, in Gebrauch zu nehmen. Im Falle der Nichteinhaltung dieser Bestimmung erfolgt Schließung der betreffenden Anstalten.

Ausland.

Paris, 4. Mai. Die Polizei ließ gegen 10 Uhr die Zugänge zum Ebntheater räumen und nahm 3-4 Verhaftungen vor. Die Verhaftung des Bohengrin endete gegen 9 Uhr ohne Zwischenfall und mit großem Beifall. Die Darsteller wurden wiederholt gerufen. Der Vorstellung wohnten u. a. Floquet, Ledroy, Berthelot, Dumas und Augier bei.

Paris, 3. Mai. Der Ministerpräsident Goblet teilte im Ministerat mit, er werde den Polizeikommissar Schnäbele nach dem Ablauf seines Urlaubs von Pagny auf einen anderen Posten versetzen, wo er das im Oktober eintretende Anrecht auf Ruhegehalt abwarten solle.

Philippopol, 3. Mai. Der Kriegsminister wird Kriegsmaterial im Betrage von 10 Millionen Franken ankaufen. Das Geer soll mit Repetiergewehren nach dem System Mauser ausgerüstet werden.

Redigiert gedruckt und verlegt von J. Köster (G. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

auch darf keiner rauchen, noch sich ohne Erlaubnis von der Stadt entfernen; jedoch beschäftigten die Harmonisten verheiratete Angestellte und sind für Kinder eine deutsche und englische Schule errichtet. Die Gesellschaft ist in der ganzen Gegend hoch geachtet, manche wohlthätige Anstalt ist von ihnen reichlich beschenkt worden, viele Farmer und Familien haben ihr Wohlstand zu danken, und manchem Herumnistiker haben die Harmonisten, indem sie ihn durch Beschäftigung an ein regelmäßiges Leben wiedergewöhnten, der menschlichen Gesellschaft wieder als ein nützliches Mitglied zurückgegeben.

Zum Schluß möchte ich noch bemerken, daß sobald nur noch drei Mitglieder der Gesellschaft leben, dieselbe aufgelöst wird, und die drei überlebenden Mitglieder das Recht haben, über die vielen (wenn auch nicht gerade 50, wie es neuerlich in der „Staatszeitung“ hieß) Millionen zu bestimmen, wie sie wollen, also nicht unbedingt der Staat Pennsylvania der lachende Erbe sein muß, wie manche glauben.

Wochl. der W. G. Stg.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 4. Mai. Der Schaden, welchen das Hagelwetter am Dienstag Abend an den blühenden Bäumen und in den Gärten verursacht hat, stellt sich weniger bedeutend heraus, als man in der ersten Bekürzung gefürchtet hatte.

Tübingen. Für das Sommer-Semester der Universität scheinen die Ausichten günstiger denn je zu werden. Es sind der Neuanmeldungen, wie uns mitgeteilt wird, so viele erfolgt, daß die Frequenz dem Sommersemester des Vorjahres nicht allein gleichkommt, sondern solche nicht unwesentlich übersteigen dürfte. Der beste Beweis hierfür ist die Thatsache, daß die auf dem Wohnungs-Bureau des Universitäts-Amtes angezeigten Studenten-Quartiere sämtlich vermietet sind.

Waldsee, 6. Mai. Dem Müller von Eberhardszell wurde, während er sich mit seiner Familie bei der Hochzeit einer Tochter in dem benachbarten Vertheim befand und nur einige Diensthöfen zu Hause waren, aus einem Geldschrank gegen 4000 Mark entwendet. Die bei dem Geld liegenden Wertpapiere ließ der Dieb unberührt. Eine Verhaftung wegen Verdachts der Thäterhaft ist vorgenommen. Das Geld aber bis jetzt nicht beigebracht.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Mai. Zwei Kommandierende werden wahrscheinlich noch in diesem Jahr aus Armee und Flotte ausgeschieden. Der Kommandierende General v. Blumenthal in Magdeburg, der im Juli sein 60jähriges Dienstjubiläum feiert, und der Vize-Admiral v. Wiede.

Berlin, 6. Mai. Der Reichstag lehnte in der zweiten Beratung der Nachtragssetats die für den Neubau des Kasernements der Feldartillerie-Abteilung in Münster als erste Rate geforderten 47 000 Mark nach kurzer Debatte ab. Die Forderung von 45 619 190 Mark für die Steigerung der Operations- und Schlag-Fertigkeit des Heeres wurde mit allen, gegen die Stimmen der Sozialdemokraten bewilligt. Ferner genehmigte der Reichstag den Rest des Etats nach unerheblicher Debatte, ebenso das Anleihegesetz und den Gesetzentwurf, betreffend die Rechtsverhältnisse der kaiserlichen Beamten in den Schutzgebieten.

Frankfurt, 5. Mai. Die Auswanderung nach Amerika ist augenblicklich im Zunehmen begriffen. Am vergangenen Sonntag passierten Frankfurt 158 junge kräftige Badenfer und Württemberger, am Dienstag ebenfalls ein Trupp von nahezu hundert Württembergern und am Mittwoch Abend ließ der hiesige Generalagent des Norddeutschen Lloyd in einem hiesigen Caffehaus 176 aus dem Württembergischen kommende Auswanderer bewirten, worauf dieselben ihre Weiterreise nach Bremen fortsetzten. Am hiesigen Bahnhof sammelten sich außer

diesen 176 nochmals 100 Auswanderer an, welche alle denselben Zug benutzten. Nur wenige Frauen und fast gar keine Kinder befanden sich unter den Europäern. Weitere Durchzüge stehen vor Ablauf dieser Woche in Aussicht. In Hefen hat die Auswanderung abgenommen.

Freiburg i. B., 5. Mai. In Staufen verhandelte dieser Tage das Schöffengericht gegen den katholischen Vikar Wögle wegen groben Unfugs. Derselbe hatte zur Zeit der Reichstagswahlen geäußert, der Papst sei ein altes Weib, ein Italiener, den die deutschen Reichstagswahlen nichts angingen und der auch in diese nicht hineinzurechnen habe. Diese Aeußerung wurde der Straßbehörde hinterbracht und es erfolgte Anklage wegen groben Unfugs. Der Verleumdung konnte der Vikar nicht angeklagt werden, weil kein Strafantrag vorlag. Die Verhandlung ergab, daß der Vikar obige Aeußerung buchstäblich gethan hat. Das Urteil lautete auf eine Geldstrafe von 20 Mark.

Reg. Z. der König Johann-Kaserne erschloß sich Feldwebel Kofien mittels einer Kartätschenladung, nachdem er zuvor sich an die Kanonenmündung festgebunden. Die Leiche ist elendiglich verfauldet.

— Befehl sind die Franzosen von ihrer Feindseligkeit gegen Deutschland und ihrer Kofetterie mit Rußland noch nicht vollkommen. Hoffentlich hilft der Botschafter Gerbet, der von Berlin in Paris eingetroffen ist, energisch nach. Soeben sind alle deutschen Musikanten entlassen worden, die in den Schaubuden auf dem Lebkuchenmarkt in Paris beschäftigt waren und im ganzen Seine-Departement werden auf den Jahrmärkten deutsche Händler und Budenbesitzer nicht zugelassen. Als jüngst in Provinz Neuve über die Kavallerie gehalten wurde, wurde ein zu Besuch eingetroffener russischer Oberst von der Regimentsmusik mit der russischen Nationalhymne „Gott beschütze den Zar“ empfangen, wobei alle Offiziere das Haupt entblöhten. Der Oberst vergoß vor Freude dicke russische Tropfen und pußte sich die Nase mit den Fingern.

Ausland.

Paris, 5. Mai. Lamoureux hat dem Ministerpräsidenten Goblet mitgeteilt, daß er bis auf Weiteres keine Lohengrin-Aufführungen mehr veranstalten werde. Die Regierung wird gegen die „Revanche“ wegen ihres gestrigen Artikels „Nieder mit Deutschland!“ gerichtliche vorgehen.

Paris, 5. Mai. Die Revanchehelden haben also den Sieg davongetragen und, unglücklich aber wahr, die Regierung hat vor den paar hundert Lumpen, welche die bekannten Anstifter des Scandals gegen die „Lohengrin“-Aufführung mißsam zusammengebracht hatten, die Segel eingestrichen. Herr Lamoureux hat sich bereit finden lassen, die weiteren Aufführungen der Wagner'schen Oper „freiwillig“ (?) einzustellen und dadurch das Ministerium Goblet der peinlichen Notwendigkeit entbunden, heute Abend einige Energie gegen die „patriotischen“ Ruhestörer zu entwickeln. Es fragt sich nur, ob dieses Resultat wirklich erreicht sein wird und ob nicht heute Abend, trotz der Einstellung der „Lohengrin“-Vorstellung die Polizei gezwungen sein wird, gegen das von der „France“ der „Revanche“ u. s. w. angeworbene Gefindel einzuschreiten. Die anständigen Pariser Journale und selbst ein Teil der radikalen Blätter, welche sonst ebenfalls die Deutschenhege betreiben, nehmen keinen Anstand, gegen das vorgeföhren und gestern von der Polizei eingehaltene Verfahren heftig zu protestieren und zu erklären, daß die gegenüber den Revanchehelden geübte Toleranz mit Recht Reklamationen seitens Deutschlands hervorrufen könne. Darüber werden sich diese Journale wohl beruhigen können, da die deutsche Regierung schwerlich ihre seit sechs Jahren bewährte Haltung wegen dieser läppi-schen Vorfälle ändern wird.

Petersburg, 3. Mai. Es bestätigt sich, daß sämtliche 15 Angeklagten im jüngsten Nihilistenprozesse zum Tode durch den Strang.

verurteilt wurden. Wie verlautet, wird die Veröffentlichung und Vollziehung des Urteils nach der auf den 15. d. festgesetzten Abreise des Zaren nach dem Süden erwartet, falls nicht eine Begnadigung der Verurteilten zu lebenslänglicher Einzelhaft erfolgt.

Verschiedenes.

Juwelen im Werthe von 80 000 Francs gestohlen. Vor einigen Tagen begab sich, wie aus Paris gemeldet, Madame G., eine Schwägerin der Baronin Rothschild, nach dem Bahnhof von Orleans, um von dort nach dem Lyoner Bahnhof zu fahren. Auf dem letzteren Bahnhof angekommen, entdeckte sie den Verlust einer kleinen Cassette, in welcher Schmuck-sachen im Werte von 80 000 Francs aufbewahrt waren. Die Polizei setzte sofort alle Hebel in Bewegung, um den Dieb zu eruien und verhaftete bald einen bekannten Gauner, der auch den Diebstahl eingestand und aus sagte, daß er die Juwelen einer Weinhändlerin übergeben habe, die mit dem Verkauf der gestohlenen Schmuck-sachen beauftragt sei. Die Frau, die eine Genossin der Diebe war, wurde arretirt und bei ihr auch die Mehrzahl der gestohlenen Schmuck-sachen gefunden. Aus dem Verhöre ergab sich, daß die Diebsbande, welche den Diebstahl ausgeführt, sehr zahlreich sei und wurden nicht weniger als 25 Teilnehmer der Bande verhaftet.

Unhörbare Polizisten. Seit einiger Zeit ist die Stadt Regensburg der Schaulplatz häufiger Einbruchsdiebstähle gewesen, ohne daß es der Polizei hätte gelingen können, die beteiligten Spitzbuben auf der That zu ertappen. Da ist man nun auf eine seltsame Neuerung im Sicherheitsdienst der dortigen Polizei verfallen; dieselbe besteht in nichts weniger oder mehr als — Gummischuhen, welche die Beamten bei ihren nächtlichen Streifzügen anziehen, um, so ungehört die Verbrecher beschleichen und in flagranti ertappen zu können.

Auszug aus dem Standesamts-Register vom Monat April 1887.

Geburten.

Am 2. April. Julie Katharine Hoffmann, Friseurs Tochter. — 7. Julie Mathilde Sperrle, f. Rms. T. — 11. Eugen Adolf Pfund, Buch-druckers Sohn. — 13. Heinrich Wilhelm Baun, Steinbauers S. — 23. Johann Christof Friesch, Schuhmachers S.

Sterbefälle.

Am 2. April. Friederike Krauß, led., 83 Jahre alt. — 2. Jakob Albrecht, Tagelöhner, 71 J. alt. — 6. Gottlieb Heinrich Busch, Weingtr., 84 J. alt. — 7. Anna Bhringer, Gerbers T., 16. J. alt. — 12. Jakob Hartmann, Schuhmacher, 75. J. alt. — 22. Adam Herrmann, verh. Gerber von Niedersbach, 42. J. alt. — 24. Matthäus Sperrle, Kaufmann, 37. J. alt. — 25. Ein togeborenes Knäblein der Christiane Katharine Häusermann, ledig. Zieglers T. — 25. Jakob Friedrich Braun, Lumpensammler, 83. J. alt. — 26. Bertha Clara Eisele, Küfers T. 5 Monate alt. — 27. Johannes Holl, Amtsdienner, 82 J. alt.

Gesetzleistungen.

Am 9. April. Johann Jakob Bühler, led. Bauer von hier und Friederike Fezer, led. von Haubersbronn. — 16. Andreas Wölke, led. Buchhalter von Defningen, Bez.-Amt Donau-eschingen und Johanne Sofie Bauer, led. von Endersbach, D.-M. Waiblingen. — 30. Christian Wilhelm Fezer, led. Bauer von Haubersbronn und Katharine Pauline Mayer, ledig von hier. — 30. Wilhelm Friedrich Diebel, lediger Ci-garrenmacher von hier und Anna Maria, Verthe, ledig von Hegnauhof, Gemeindebezirk Ober-sach.

Redigirt gedruckt und verlegt von J. Müller (A. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

In's Haus geliefert viertel-s.
95 S.
Inserionspreis:
die vierstellige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Nr. 55.

Donnerstag den 12. Mai

1887.

Bekanntmachungen.

Fahrnis-Verkauf.

Notariatsbezirk Winterbach.
Ansprüche an nachfolgende Erbs-massen, welche überhaupt geltend gemacht werden wollen, wären sofort, längstens aber
bis 18. I. M.

anzumelden.

Schorndorf, den 8. Mai 1887.

Amtsnotar **Speidel.**

Winterbach.

Jordan, Mathäus, Tagelöhners Wth.

Realteilung.

Schanbacher, Johann Gottl., Bauer,

Realteilung.

Huhlbronn.

Jeutter, Mathäus, resign. Schulth.

Realteilung.

Göhlinswarth.

Palmer, Karl, Metzger, led., Realt.

Schorndorf.

Baum, Katharina, ledig., Realteilung.

Weiler.

Schles, Gottlieb, Wth., Realteilung.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Realt.

Aus der Nachlassmasse der im hiesigen Frauenstift verstorbenen
Fräulein Bizer kommt am
Samstag den 14. d. Mts.,
von morgens 8 Uhr an
im Wege öffentlichen Auktions und gegen Barzahlung zum Verkauf:
Frauenkleider, 1 Bett, 1 Koffhaarmatratze, 1 Bettroß, Lein-wand, Küchengeschirr, 1 Kleiderkasten, 1 pol. Kommode, 1 Sofa,
1 pol. Divan, 1 Bettlade, 3 Rohrgefesse 2c. 2c. und allgemeiner
Hausrat.
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 10. Mai 1887. **R. Gerichtsnotariat.**
Gaupp.

Revier Adelberg.
Reisig-Verkauf.
Am Freitag den 13. d. Mts.,
vormittags 9 Uhr
aus dem Staatswald Stapfenbeis, Altsfeld, Steigwies, Meaggerwies: 42
Lose meist buchene Reis und 4 Rm. hartes Stockholz im Boden.
Zusammenkunft oben im Stapfenbeis.

Revier Blochingen.
Holz-Verkauf.
Am Dienstag den 17. Mai,
vormittags 11 Uhr
im Hirschen in Hegenlohe aus dem Staatswald Hafneregart, oberes
und unteres Bahnholz, Grunbach: Rm. 37 eignen Ausschuss, darunter
einige Rm. Küferholz, 2 buchene Spälter, 20 meist buchene Koller, 13
dto. Scheiter, 32 dto. Prügel, 143 dto. Anbruch, 100 birchene Scheiter,
Prügel und Ausschuss, 33 erlene Prügel und Ausschuss.
Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr in der Hafneregart
hinter der Bahnmühle.

Anträge für die
Berliner Hagel-Assurance-Gesellschaft
von 1832
bei festen Prämien und ohne Nachzahlung nimmt entgegen
Der Agent:
Hospitalpfleger Rommel.
früher Herr + Kaufmann Sperrle hier.
Die Beiträge können auf Wunsch bis Martini d. J. angeborgt
werden.

Carbolinum Avenarius
Antiseptisches (faulniswidriges) Anstrichöl
Einzig echte, seit langen Jahren bewährte Originalmarke für
Zweckmäßige u. billige Holzkonservierung
Zum Schutze des Holzes. Gegen Schwamm und feuchte Wände.
Gegen Feuchtigkeit, Fäulnis u. s. w. Bedeutend billiger und viel zweckmäßiger als Gelfarb- und Teer-Anstriche.
Vorzügliche und zahlreiche Zeugnisse zu Diensten.
Vor Nachahmungen unter der Bezeichnung „Carbolinum“ wird gewarnt. Nur der volle Name CARBOLINUM AVENARIUS bietet Garantie für die Originalmarke.
Prospekte und Gebrauchsanweisung gratis.

Carl Fr. Vater a. Schor.

FILIAL-VEREIN

den 14. Mai (Abschied von G.)

Turn-Verein.

Nächsten Sonntag Früh ausflug

mit Familie über die Kaiserstraße nach Oberberken. Abgang präzis 5 Uhr vom neuen Schulhaus.

Der auf Samstag den 14. d. M. morgens 7¹/₂ Uhr nach Oberurbach bestellte Verkauf eines Kindes unterbleibt.

Gerichtsvollzieher Moser.

Für arme Konfirmanden

hiesiger Gemeinde sind nachstehende Beiträge eingegangen, welche wir mit herzlichem Danke hiedurch bescheinigen:

Bei Defan Fench: R. 3 M. W. 2 M. C. F. G. 10 M. Fr. St. 3 M. Sch. 3 M. M. 2 M. Rr. 2 M. G. jun. 3 M. Sch. 3 M. G. 5 M. M. 3 M. M. 2 M. Gr. 3 M. W. 2 M. Rr. 1 M. Schw. 1 M. S. 2 M. Sch. 2 M. A. 1 M.

Bei Helfer Hoffmann: B. 10 M. W. 10 M. R. R. Legat 10 M. Gg. 1 M., 2 Gemb., 2 B. Soden. Bl. 2 M. Cl. 2 M. G. fen. 4 M. B. 5 M. Gr. 3 M. R. 2 M. W. 1 M. B. 1 M. R. 10 M. M. 2 M. nebst Kleibern. Rr. 10 M. Sch. 30 M. A. jun. 10 M. Red. des Schornd. Anz. Erlaß der In-ferionsgebühr.

Fench. Hoffmann.

Wein-Verkauf.

Frau Oberpostmeister von Abel hier, verkauft aus ihren Weinbergen etwa 150 Hektoliter Wein von den Jahrgängen 1868, 1875, 1881 und 1882 am

Mittwoch den 18. Mai, nachmittags 1 Uhr.
Diehaber werden freundlichst ein-geladen.

Mein unteres

Logis

von 4 Zimmern in meinem Hause habe ich auf mindestens 2 Jahre zu vermieten

Böhlinger.